

DER ETWAS LAUTERE WORKSHOP

DJ-Team zeigt Schülern in Ostercappeln, wie man auflegt

Von Tim Henrichs



DJ-Workshop: Genau auf den Takt sollen die Schüler Übergänge zwischen zwei Songs setzen.
Foto: Tim Henrichs

Ostercappeln. Die Tische in den Schulräumen der Ludwig-Windthorst-Schule (LWS) vibrieren leicht vom Bass, der aus den Boxen des DJ Duos „Funky Monkeys“ dröhnt. Sie geben einen Workshop für 14 Schüler aus den Jahrgangsstufen 8 bis 10 der LWS. Im Workshop wollen sie die Grundlagen erlernen, mit denen man Musik Live auf Konzerten oder Partys abmischt.

Angeleitet werden die Schüler von Felix Grote-Geers, Florian Blank, Florian Croon und Elmar Schrader, die zusammen das Team der "Funky Monkeys" bilden. Als Daniela Stauer, Jugendpflegerin an der LWS, sie wegen eines Workshops angefragt hatte, waren sie direkt angetan von der Idee eines solchen Workshops. „Die Zusage kam innerhalb von zwei Minuten“, bestätigt Stauer. Damit die Schüler einen angemessenen Einblick in die Welt der Djs erhaschen können, haben die vier mehrere Boxen, Laptops und Mischpulte in die Ludwig-Windthorst-Schule geschleppt.



Florian Blank zeigt, wie ein Song arrangiert wird. Foto: Tim Henrichs

Bei dem Workshop selbst dauerte es auch nicht lange, bis sich die Leidenschaft der Djs auch auf die Schüler übertrug – und das, obwohl am ersten Tag nur Theorie auf dem Lehrplan stand. Aus gutem Grund: „Die Jungs mussten erst einmal das Taktzählen üben“, so Florian Croon. Das sei essentiell, um einen sauberen Übergang zwischen zwei Songs zu schaffen. Allerdings hätten die Schüler schnell dazugelernt, sodass sie bereits nach kurzer Zeit selbst hinter das Pult durften, um die Knöpfe und Regler selbst zu bedienen.

Klares Ziel vor Augen: ein eigenes "Live-Set"

Die Schüler sollten in den beiden Workshoptagen fit gemacht werden für das Schulfest, das am Freitagnachmittag stattfand. Zwei Tage lang sollten sie lernen, ohne die Hilfestellung der erfahrenen Djs selbst Übergänge zwischen Songs zu setzen. Welche Songs sie Mitschülern und Lehrern vorspielen wollten – also ihr Live-Set – durften sie sich selbst zusammenstellen. Einzig das übergeordnete Genre, aus dem die Songs stammen sollten, war vorgegeben: EDM. Das steht für „Electronic Dance Music“ und umfasst alle kleineren Genres von House bis Hardstyle.



Foto: Tim Henrichs

„Wir alle hatten den Eindruck, dass die Zeit wahnsinnig schnell herumging“, sagt Daniela Stauer, die sich hochzufrieden mit dem Workshop zeigte. „Die Schüler hatten sogar gefragt, ob sie am nächsten Tag ein paar Stunden eher kommen dürften“, sagt die Jugendpflegerin. Weil allerdings alle "Funky Monkeys" voll berufstätig sind, konnten sie auf diesen Wunsch nicht eingehen. „Wir machen das hier alle in unser Freizeit, um die Jungs für Musik zu begeistern und das Gruppengefühl zu stärken“, erklärt Felix Grote-Geers. „Zum Teil waren wir selbst auch an der Schule, also ist das für uns eine Herzenssache.“

Klare Botschaft: Immer klein anfangen

Besonders die Botschaft, die die Funky Monkeys an den beiden Nachmittagen vermittelten, findet Daniela Stauer „supercool“. Die Jugendlichen würden erkennen, dass, wenn sie etwas interessiert, man „dran bleiben“ muss, um erfolgreicher zu werden. Dabei spiele es auch keine Rolle, wie klein man anfängt, bestätigen auch die Djs. „Ich habe mit 15 angefangen, Songs zu schreiben und Musik zu produzieren“, sagt Florian Blank. „Da hatte ich auch nicht mehr als ein Programm zum Songs schreiben.“ Weiteres Equipment wie ein Mischpult, ein Audiointerface oder ein MIDI-Keyboard konnte er sich erst innerhalb der folgenden Jahre kaufen.



Foto: Tim Henrichs

„Mit 17 und 18 saß ich – während meine Freunde feiern gingen – bis spät in die Nacht zuhause und habe Songs produziert.“ Der Fleiß hat sich für Blank ausgezahlt. Nun kann er nachts als ein "Funky Monkey" mehrere hundert Leute mit seinen Mixes begeistern. Das DJ-Team ist nun gespannt, welchen von den Schülern sie demnächst auch auf Partys sehen können - und zwar hinter dem Mischpult.

Quelle: Wittlager Kreisblatt *online* vom 17.06.2019

Text und Fotos: Tim Henrichs